Serenity Herz in Aufruhr:

Von PrincessMelody

Kapitel 4: Prinz Diamond.

Das nächste Kapitel ist da. Wünsche viel Spaß beim Lesen.

Kapitel: 4. Prinz Diamond.

Helles Licht blendete Serenity, als sie die Augen öffnete.

Erschöpft sah sie sich um.

Als sie vor ihren Augen wieder die Bilder von Endymion sah, musste sie abermals weinen.

Konnte es wirklich sein, dass Endymion…ihr geliebter Endymion vielleicht doch nicht der wahr, für den sie ihn hielt?, aber warum sollte er auf einmal böse sein und so etwas grausames vorhaben? Sie verstand es nicht. Sie hoffte nur, dass sie sich in einem Traum befand.

Mit wackeligen Beinen stand sie auf festem Boden und wollte gerade einen weiteren Schritt machen, als man fremde Schritte vernahm die sich näherten.

„Ihr seid aber schnell wieder aufgewacht Prinzessin“, erklang nun die Stimme eines fremden Mannes.
„Wer seit ihr?“, wollte Serenity wissen.

Vor ihr stand ein fremder Mann mit weißem Haar, was ihm ungefähr bis zum Kinn geht. Er trug einen weißen Anzug und passend dazu einen dunklen Umhang. Auf seiner Stirn konnte man einen nach unten geöffneten schwarzen Halbmond erkennen. Des Weiteren trug er schwarze Kristallohrringe.

„Mein Name ist Prinz Diamond Prinzessin und ich habe euch vor einer Attacke beschützt denn“, begann der Prinz und stand auf einmal direkt vor ihr:„Es wäre doch zu schade, wenn die Attacke euch etwas angetan hätte nicht wahr“, fügte der Prinz hinzu, hob ihr Kinn an sodass sie ihm direkt in die Augen sehen musste.

„Einfach nur wunderschön“, flüsterte er verträumt und ließ seinen Zeigefinger von ihrem Kinn sanft zu ihrer Wange gleiten, streichelte diese, bevor er sich mit seinem

Gesicht dem ihren näherte.

Aber als er sie küssen wollte, wurde sein Arm von ihrer Hand weggeschlagen.

„Was fällt euch ein?“, kam es empört von der Blondhaarigen.
„Mir gefällt eure Hartnäckigkeit“, grinste Diamond.
„Was ist mit Endymion?“, wollte sie wissen.
„Was würde ich denn bekommen, wenn ich wüsste, was mit eurem Geliebten ist?“, erwiderte er.
„Was ist mit Endymion?“, hakte sie nach.
„Ihr solltet euch noch etwas ausruhen Prinzessin wir werden unsere Unterhaltung später fortführen“, meinte der Weißhaarige nur und wollte gehen, aber da wurde er am Arm festgehalten.
„Wenn du irgendwas weist, dann sag es mir…bitte. Ich…ich vermisse ihn und ich werde alles tun, was ihr von mir möchtet nur…sagt mir, was mit Endymion geschehen ist“, erwiderte Serenity.
„Ich weiß nicht wo euer Liebster ist, aber was ich weiß ist…“, begann Diamond und drehte sich zu der Blondhaarigen um:„Dass ich eure Liebe, die ihr für Endymion hegt, für mich gewinnen werde“, fügte er hinzu und kam mit seinem Gesicht dem ihrem erneut näher.

Und dann lagen seine Lippen auf ihren.

Ihre Augen weiteten sich und sie riss sich von ihm los.

„Wagt es nie wieder“, warnte Serenity ihr Gegenüber erneut, als sie prompt gegen die Wand gepresst wurde.
„Ich liebe euer Temperament“, sagte Diamond und auf seiner Stirn veränderte sich auf einmal eine Art drittes Auge und wurde zu einem dämonischen Auge:„Und jetzt… begann ihr Gegenüber zu hypnotisieren…werdet ihr nur das tun, was ich euch sage“.

Zwar versuchte die Prinzessin des weißen Mondes sich zu wehren, aber es ging nicht.

Diamond grinste:„Und jetzt…schenkt mir einen Kuss“, hauchte er nahe an ihrem Ohr.

Von der Hypnose kontrolliert, konnte Serenity nichts ausrichten, sie nickte, schloss ihre Augen und näherten sich seinen Lippen.

Diamond grinste und erwiderte.

Ich werde dafür sorgen, dass sie ihre Liebe zu Endymion vergessen wird und sie stattdessen in mich verlieben wird denn…sie ist einfach nur wunderschön und sollte nur mir gehören, sprach Diamon in Gedanken.

„Und jetzt…ruht euch noch etwas aus Prinzessin. Wir werden uns später nochmal wiedersehen“, hypnotisierte er Serenity, die daraufhin langsam ihre Augen schloss und von Diamond sanft ins Bett zurück gelegt wurde.

Ein wenig betrachtete er die schlafende Prinzessin, bevor er abermals ihre Wange

sanft streichelte und schließlich den Raum verließ.

Serenity war allein und schlief tief und fest.